

# Der Parteischulungsraum

## unterstützt die propagandistische Arbeit

„Als Zentren für die Durchführung der Propagandaarbeit werden zunächst bei den Landesleitungen Parteischulungsräume gebildet. Der Beschluß des Parteivorstandes vom 4. Mai 1949, der die Schaffung von Schulungsräumen vorsieht, ist bisher nur mangelhaft durchgeführt worden.“

(Aus dem Beschluß vom 2. und 3. Juni 1950 „Über die Verbesserung der Parteipropaganda“.)

Auch bei der Landesleitung Thüringen bestand bis Juni 1950 noch kein Schulungsraum, der ein wirkliches Zentrum für die Durchführung der Propagandaarbeit im Lande bildete. Bei der Durchführung des Beschlusses vom 2. und

3. Juni 1950 des damaligen Partei Vorstandes stellte sich die Abteilung Propaganda die Aufgabe der Schaffung eines solchen Schulungsraumes. Bei dieser Arbeit wurde die Abteilung Propaganda vom gesamten Landessekretariat unterstützt, und dadurch war es möglich, in kurzer Zeit einen Schulungsraum zu schaffen, der den gestellten Anforderungen entspricht.

### Wie hat die Landesleitung Thüringen den Schulungsraum organisiert?

Der Schulungsraum befindet sich im Gebäude der Landesleitung und ist der ständige Sitz der Lektorengruppe der Abteilung Propaganda. Er wird von dem stellvertretenden Leiter der Abteilung Propaganda organisatorisch geleitet. Er arbeitet den Terminplan für die Lektorengruppe aus und kontrolliert dessen Durchführung, so daß er ständig über den Einsatz der Lektoren und den Stand ihrer Arbeit unterrichtet ist. So ist es möglich, die vorhandenen Kräfte auch schwerpunktmäßig einzusetzen — zum Beispiel um die letzten Vorbereitungen zum Beginn des neuen Lehrjahres zu schaffen. Bei dieser Arbeit wird er von der Sekretärin des Schulungsraumes unterstützt, die für ihn den technischen Teil dieser Arbeit erledigt.

Im Beschluß „über die Verbesserung der Parteipropaganda“ heißt es:

„Die Aufgabe des Schulungsraumes besteht vor allem darin:

- a) den Propagandisten, die für die Anleitung der Lehrer der Politischen Grundschulen und Zirkel verantwortlich sind, theoretische und methodische Hilfe zu geben;
- b) den Erfahrungsaustausch der Propagandisten zu organisieren;
- c) öffentliche Lektionen und Diskussionsabende zu grundlegenden Themen des Marxismus-Leninismus durchzuführen und den selbständig Studierenden durch Konsultationen zu helfen;
- d) für die Leiter der Agitatorengruppen und die Referenten regelmäßig Seminare durchzuführen.“

### Welche Möglichkeit bietet der Schulungsraum den Propagandisten, Fernschülern sowie selbständig Studierenden?

Der Parteischulungsraum verfügt über eine Bibliothek, die ständig weiter ausgebaut wird und die den Propagandisten, Fernschülern und den selbständig Studierenden zur Verfügung steht.

Beim Schulungsraum befindet sich ein Lektionsraum, in dem zweimal wöchentlich Lektionen gelesen werden. Zum Beispiel findet zur Weiterbildung der Zirkelleiter und der übrigen Propagandisten jeden Dienstag eine Vorlesung qualifizierter Lektoren über die Geschichte der KPdSU (B) und jeden Freitag eine Vorlesung über grundlegenden Themen des Marxismus-Leninismus statt, die im Zusammenhang mit dem jeweiligen Schwerpunkt der Arbeit, zum Beispiel bis 15. Oktober im Zeichen der Vorbereitung der Wahl, standen. Ein bestimmter Kreis von Hörern wird hierzu schriftlich eingeladen.

Weiterhin befinden sich beim Schulungsraum zwei Arbeitszimmer, in denen sich die Propagandisten auf ihre Lektionen vorbereiten können, wobei ihnen die Bibliothek des Schulungsraumes und die Hilfe der Lektoren zur Verfügung steht. Auch selbständig Studierende, die die ihnen zur Zeit noch nicht zugänglichen Werke des Marxismus-Leninismus studieren wollen, können hier ungestört arbeiten. Ferner befinden sich beim Schulungsraum noch zwei Konsultations- oder Diskussionsräume, wo entweder über die vorangegangenen Lektionen diskutiert wird oder Konsultationen für selbständig Studierende bzw. Fernschüler gegeben werden. Seit dem 29. Juli 1950 hat der Parteischulungsraum der Landesleitung Thüringen mit ständigen Konsultationen für selbständig Studierende, zur Vorbereitung für Fernschüler und zu bestimmten Themen des Marxismus-Leninismus begonnen. Diese Konsultationen finden zu bestimmten Zeiten statt, die in der Presse veröffentlicht werden. Sie werden in der Regel gut besucht, so daß wir dazu übergegangen sind, auch sonntags vormittags Konsultationsstunden einzurichten. Besonders erfreulich ist es, daß auch Parteilose, die sich mit dem Studium des Marxismus-Leninismus beschäftigen, die Konsultationsstunden besuchen. Vor allem aber werden die Konsultationsstunden von den Genossen besucht, die propagandistisch tätig sind oder sich auf den Beginn des Fernunterrichts vorbereiten.

### Das Konsultationsbuch

Im Schulungsraum der Landesleitung wird ein Konsultationsbuch geführt, worin die Fragen der Besucher und die Antworten der Konsultanten festgehalten werden.



In der Sowjetunion ist das ständige Studium des Marxismus-Leninismus Pflicht für jedes Parteimitglied, überall wurden Parteikabinette geschaffen, die mit ihren Bibliotheken, Lese- und Hörsälen die Voraussetzungen für ein gründliches Studium schufen. Bild oben: Der Hörsaal des Parteikabinetts des Moskauer Stadtsowjet der KPdSU (B). Bild unten: der Lesesaal. (Aufjflus)

